



Diskurstechnik

Die Kunst, eine Fahne zu bilden

CARDUN AG Spiralrhetorik™

Beratung – Coaching – Supervision

Heiner Dübi

Obergasse 34

CH-8400 Winterthur

Tel.: +41 (0)52 232 2442; Mobil: +41 (0)79 331 07 24

Mail: info@cardun.ch; URL: www.spiralrhetorik.com

Inhaltsverzeichnis



Einführung	Seite 3
Hinweis für das Selbststudium	Seite 3
Was ist eine Fahne?	Seite 4
Beispiel einer einfachen Fahne	Seite 4
Ein weiteres Beispiel	Seite 5
Exkurs: Bedeutung und Funktion der Diskurstechnik	Seite 6
Die Fahne mit unerfahrenen Teilnehmern	Seite 7
Exkurs: Notwendige und hinreichende Bedingungen	Seite 9
Der kurze Leitfaden der Fahne	Seite 12
Der große Leitfaden der Fahne	Seite 14
Beispiel einer vollständigen Fahne	Seite 18
Beispiel einer Arborisierung	Seite 19
Einige Regeln für den Diskurs über Bedingungen	Seite 20
Übersicht über die Technik der Fahnenkonstruktion	Seite 21
Welche Anfängerfehler gilt es zu vermeiden	Seite 22
Abschließende Bemerkung	Seite 23
Verwendete Literatur	Seite 24

Einführung

Die Kunst eine Fahne zu bilden stammt aus der Frieddialektik. Heute nennen wir die Fahne als praktisches Mittel zur Entscheidungsfindung Diskurstechnik. Durch das Bemühen der Teilnehmer wird über gemeinsamen Erkenntnisfortschritt eine Synthese erzeugt, die funktional (sowohl ökologisch wie ethisch wie ökonomisch) qualitativ besser ist als These und Antithese. Das Format der Diskurstechnik ist ein frieddialektisch-kommunikatives und gilt als „Spiel mit variabler Summe und Kooperation“.

Diskurstechnik beruht auf einem Denken in Bedingungen. Es orientiert sich, unabhängig von einem Dagegensein oder Dafürsein, an der Machbarkeit einer Aufgabe mit Problem und Ziel. Wer in Bedingungen denkt, kann leichter mit Widerständen umgehen, da er das Contra in eine Bedingung übersetzt. Bedingungsdenken macht auch neue Verhandlungsergebnisse möglich. Je mehr Teilnehmer in Bedingungen denken können, desto leichter gewinnt das optimale Ergebnis die Oberhand. Die Machbarkeit einer Bedingung entscheidet und nicht das Gefühl.

Um sich selbstredend vorzustellen, was ein Denken in Bedingungen heisst, eignen sich folgende Spiele:

-  Ein solches Ding, 220 Denkanstösse verformen das All zum Quark.
Verlag Fata Morgana Spiele, Bern
-  Professor Püschge. Alles ist umdenkbar.
Zoch Verlag, München

Hinweis für das Selbststudium

Liebe Lernende, lieber Lernender

Sie haben ein methodisch-didaktisch behutsam aufgebautes Handbuch zur Erarbeitung der Diskurstechnik vor sich. Lesen Sie das Handbuch mit einer offenen und neugierigen Haltung für das neue Denken Seite um Seite, von der Einleitung bis zum Schluss, sorgfältig durch. Denken Sie daran: Wenn Sie meinen etwas nicht verstanden zu haben oder Sie müssten in gewissen Aspekten widersprechen, so finden Sie das Verständnis nur dann, wenn Sie weiterlesen. Das Denken in Bedingungen liegt auch im Dialog mit diesem Handbuch auf der Zeitachse, nicht in dem, was Sie bereits gewusst haben. Das Handbuch ist zudem so gegliedert, dass Sie in jedem Kapitel genügend Platz für Ihre Notizen haben.

Was ist eine Fahne?

Eine Fahne oder Diskurstechnik ist nichts anderes, als einen Bedingungskatalog zu erstellen, der jemandem, einem Team oder Verhandlungspartnern deutlich macht, unter welchen Bedingungen sie bereit sind, eine bestimmte Sache zu tun. Wenn diese Bedingungen mit sinnvollem Aufwand erreichbar sind, dann tun sie es, wenn nicht, dann lassen sie es. Und es geschieht völlig unabhängig davon, ob jemandem eine Lösung gefällt oder nicht. Diese Art, Entscheidungen zu treffen ist emotionalisiert. Andere Entscheidungstechniken sind da eher emotional orientiert. Selbst bei einer SWOT-Analyse oder nach dem Harvard-Prinzip ist es schwierig, die emotionale Orientierung aus dem Spiel zu lassen. Emotionale Orientierung heisst, jemand oder eine Gruppe wählt die Lösung, die ihnen am besten gefällt, unabhängig davon, ob sie das Problem wirklich löst. Die Gefahr besteht, dass aufgrund der emotionalen Zustimmung (oder Ablehnung) nicht mehr sauber geprüft wird, ob diese Lösung tatsächlich das Problem in den Griff bekommt. Fehlentscheidungen sind dadurch leicht möglich.

... der gesamte einzige Lehrgang zur Diskurstechnik umfasst 24 Seiten und genügt, um sich und andere in der Anwendung fit zu machen...